

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 5 vom 17. Februar 2026

Erscheinungsweise: 14-tägig

26. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

Systematisch von fundamentalen Trends und antizyklischen Chancen profitieren

So lautet der Slogan unserer heutigen Neuvorstellung, des **ART Global Macro I (WKN A2P0U6)**. Allein der Name gibt den Hinweis, dass es sich um einen Makro-Ansatz handelt: ein Fonds, dessen Management den Markt von oben betrachtet und das große Ganze im Blick hat. Folgerichtig ist der Fonds auch in der Alternative Kategorie „Strategiefonds Makro global“ eingruppiert. Der Fonds wurde ganz frisch von BarclayHedge für die Performance im Jahr 2025 ausgezeichnet, was wir zum Anlass für einen Bericht genommen haben. Auch in unserer Studie zur Aktivität von Fondsmanagern ist der Fonds „auffällig“, was bedeutet, dass er in der Auswertung per Ende Dezember 2025 als Sieger im kurzen Zeitraum über 1, 2 und 3 Jahre hervorgeht. Er ist gleichzeitig Hidden Champion, sprich, die Ergebnisse über 3 und 5 Jahre überzeugen; er ist lediglich noch keine 10 Jahre alt, um auch im originären Studienzeitraum über 3, 5 und 10 Jahre als Sieger hervorzugehen. Was und wer sich hinter dem Fonds verbirgt, zeigen wir Ihnen heute.

Der Manager

Für den Fonds verantwortlich ist die unabhängige ThirdYear Capital GmbH mit Sitz in München. Gründer, Geschäftsführer und Lead Portfoliomanager ist Martin Roßner, der mehr als 18 Jahre Erfahrung im institutionellen Asset- und Hedgefondsmanagement mitbringt. Er war unter anderen bei der Man Group tätig, einem der weltweit führenden Hedgefonds-Manager. Als Senior Analyst in London verantwortete er eigenständig Investitionen in Milliardenhöhe, vor allem in Europa und Asien. Roßner hält einen Master-Abschluss in Quantitativer Ökonomie und Finanzen von der Universität St. Gallen. Sein beruflicher Schwerpunkt lag auf Hedgefonds-Research mit Fokus auf systematischem Makro- und quantitativem Trading, Asset Allocation, Hedgefonds-Seedling, Markt-Risikomanagement auch während der globalen Finanzkrise 2008, sowie der quantitativen Analyse verschiedenster Hedgefondsstrategien. Ergänzt wird dies durch Erfahrung im Macro-Overlay-Trading mit ähnlichem Ansatz wie im **ART Global Macro Fonds** und in der Handelsabwicklung.

Die Company & das Research

Seit 2015 identifiziert ThirdYear Capital in seinem Research-Track Record sowohl fundamental getriebene Trends als auch Wendepunkte an den Kapitalmärkten. Das monatliche Global Macro Research von ThirdYear Capital dient als Leitfaden für die globale Asset Allokation des **ART Global Macro Fonds**. Institutionelle Investoren wie Dachfondsmanager, Family Offices und Pensionsfonds können den unabhängigen Input für ihren Anlageprozess nutzen. Der Ansatz von ThirdYear Capital zeichnet

sich aus durch Unabhängigkeit, ein tiefes Verständnis makroökonomischer Zusammenhänge, intensive Datennutzung sowie rein fundamentaler Analyse ohne Einbezug von rein technischen Indikatoren.

Die zyklische Analyse beginnt bei den drei größten Wirtschaftsregionen USA, China und Eurozone, welche die globale Asset Allokation maßgeblich beeinflussen. Insgesamt werden in mehr als 20 Ländern weitere, oft idiosynkratische Chancen verfolgt. Aus den Zyklusphasen der jeweiligen Länder werden die Chancen und Risiken in den Anlageklassen Aktien, Staatsanleihen, Inflation (inklusive Gold) und Währungen abgeleitet. Bei der Erforschung hunderter historischer Wirtschaftszyklen findet ThirdYear Capital vier Zyklen, welche sich signifikant auf die Anlageklassen auswirken. Neben dem prominenten Konjunkturzyklus werden daher auch Schulden-, Zahlungsbilanz- und Währungszyklus systematisch in die Analyse einbezogen. Kontinuierliche Echtzeit-Indikatoren werden als Ursache-Wirkungs-Ketten erkannt, wodurch die Zyklusphasen identifiziert werden. Die Indikatoren beinhalten insbesondere „Nowcasting“ von Wachstum, Inflation und Zahlungsbilanz, aber auch Marktinformationen zum Beispiel im Bereich der Kredit- und Häusermärkte. „Nowcasting“ ist eine bei Zentralbanken beliebte Methodik, um niedriger frequentierte Wirtschaftsdaten mit Hilfe von höher frequentierten Daten in der nahen Zukunft vorherzusagen.

Die Idee

Martin Roßner bemerkte während der Zeit bei Man Investments, dass erhöhte Rechenkapazität und Zugang zu größeren Datenmengen „quantamentales“ Investieren ermöglichen. Bei Man Investments fand quantitatives (AHL) und fundamentales (GLG) Investieren zu der Zeit noch in getrennten Abteilungen statt. Die Vorgeschichte des Fonds reicht bis 2015 zurück. Nach mehrjähriger Strategieentwicklung und Marktforschung konnte ein innovatives Fondskonzept mit Nischenpotenzial entwickelt werden. Der Fondsstart erfolgte im August 2020 in Zusammenarbeit mit einem institutionellen Seed-Investor und etablierten Fondspartnern, wodurch das Konzept in institutioneller Qualität umgesetzt wurde. Seit der Auflage mit 20 Millionen Euro ist das Fondsvolumen auf aktuell rund 122 Millionen Euro angewachsen. Da die Ergebnisse überzeugen konnten, wurde er bereits mehrfach von renommierten Hedgefondsagenturen ausgezeichnet, und dies auch in aktionschwachen Phasen.

ART Global Macro - I	
WKN	A2P0U6
Auflagedatum	14.08.2020
Fondsvolumen	122 Mio Euro
Verantwortlich	Third Year Capital GmbH
Peergroup	Strategiefonds Macro Global
Kontakt	www.third-year.com/

Philosophie

Als Anlageziel dieser benchmarkfreien Global Macro-Strategie werden 7-9 % Rendite über dem risikofreien Zins p.a. bei einer Volatilität von 10–15 %, unabhängig vom Marktumfeld, formuliert. Dabei weist der Fonds eine niedrige Korrelation zu traditionellen Anlageklassen und vergleichbaren Fonds auf. Die Kassehaltung ist bewusst aktiv und gehört zur Anlagestrategie. Auch der Einsatz von Derivaten ist vorgesehen, hierbei setzt man primär Futures ein. Die durchschnittliche Haltedauer eines Portfolios liegt zwischen 3 und 6 Monaten. Zwischenfrage an den Manager: „Welches Marktumfeld wirkt sich tendenziell positiv auf die Entwicklung des Fonds aus und in welchen Marktphasen und Marktkonstellationen hat die Strategie eher Probleme? Hierzu erklärt Roßner: „Das Fondsportfolio profitiert insbesondere von volatilen Marktphasen, makroökonomischen Divergenzen sowie sich verändernden geld- und fiskalpolitischen Rahmenbedingungen. Aus der Perspektive der Alpha-Generierung zeigt die Strategie die schwächste Performance, wenn Volkswirtschaften und Märkte in perfektem fundamentalem Gleichgewicht ohne zyklische Risiken stehen. In so einem Umfeld fokussiert sich die Strategie auf das effiziente Abschöpfen von Risikoprämien. ThirdYear Capital hat historische Daten aus vielen Jahrzehnten analysiert – einige Länder, wie die USA, wurden bis in die 1930er-Jahre zurück untersucht. In diesem Zeitraum konnte die Strategie in den meisten Jahren zyklische Chancen identifizieren, z. B. Unterschiede in den Zyklusphasen verschiedener Länder, und daraus vorhersehbare und damit profitable Marktbewegungen ableiten.“

Wo sehen Sie den USP zu vergleichbaren Produkten der Vergleichsgruppe:

„Der Fonds zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität und eine breite Diversifikation aus, regional und über Anlageklassen hinweg. Ein zentraler Wettbewerbsvorteil ist die niedrige Korrelation zu traditionellen Anlageklassen und vergleichbaren Fonds, wodurch der Fonds einen stabilisierenden Diversifikationseffekt innerhalb eines Gesamtportfolios bietet. Das gilt für traditionelle und ‚liquid alternatives‘ Portfolios. Investoren schätzen den Beitrag des Fonds zu einer höheren Sharpe Ratio in ihren Portfolios, dass der Fonds in etwa in jedem zweiten negativen Monat für den Gesamtaktienmarkt positiv abschnitt. Die aktive Währungssteuerung ermöglichte ein deutlich positives Ergebnis auch im Jahr 2025, als der EUR gegenüber dem USD um mehr als 13 % anstieg. Darüber hinaus verfügt die Strategie über ein klar definiertes Rendite-Risiko-Ziel, eine aktive taktische Allokation sowie die Fähigkeit, effizient Risikoprämien abzuschöpfen, was die Positionierung gegenüber der Peergroup weiter stärkt“, erklärt er uns.

Universum

Untersucht werden mehr als 20 Länder und 4 Anlageklassen (Aktien, Anleihen, Inflationsmärkte und Währungen). Investiert wird in Aktien, ETFs, Staatsanleihen, Cash (auch in Fremdwährungen), XETRA Gold und Futures. Als Renditequellen dienen zu 2/3 die taktische Allokation und zu 1/3 das effiziente Abschöpfen von Risikoprämien.

Der Prozess

Der Fonds verfolgt einen systematischen quantamentalen Ansatz, der Elemente von Top-down- und Bottom-up-Analysen kombiniert. Makroökonomische Zyklen werden länderspezifisch analysiert (Top-down), während die Auswahl einzelner Instrumente auf Liquidität, verfügbarem Risikobudget und starken (Bewertungs-)Signalen basiert (Bottom-up). Die Erstellung von Aktien-Baskets, welche mit Makro-Trends korrelieren, wird

ebenfalls durch Bottom-up-Analyse ergänzt. Das Management nutzt umfangreiche wirtschaftliche und finanzielle Zeitreihen von über 20 Volkswirtschaften, die mehr als 80 % des globalen BIP abdecken. Wichtige Datenanbieter sind Refinitiv Datastream, Macrohistory Lab und FRED. Darüber hinaus werden Marktinformationen wie Zinsstrukturkurven, Inflationspreise und Aktienmarktperformance in Echtzeit integriert. Die wichtigsten Kriterien bei der Titelauswahl sind:

- Starkes Handelssignal aus dem systematischen Zyklus- und Scoring-Modell
- Hohe Korrelation mit aktuellen makroökonomischen Trends
- Qualität und Bewertung
- Verfügbares Risikobudget
- Handelbare Liquidität

Diese Kriterien gewährleisten, dass das Portfolio sowohl wachstums- als auch defensiv-orientierte Investments umfasst. Der Ansatz des Fonds lässt sich am besten als quantitativ-systematisch mit einem quantamentalen Fokus beschreiben, wobei quantitative Modelle eng mit fundamentalen Analysen verknüpft sind, um zyklische und makroökonomische Zusammenhänge zu berücksichtigen. Die Entscheidungsfindung erfolgt überwiegend durch das proprietäre, research-basierte Modell. Diskretionäre Eingriffe werden nur in Ausnahmefällen im Rahmen des Risikomanagements genutzt, um die systematische Umsetzung zu unterstützen. Das Portfolio wird kontinuierlich in Echtzeit überwacht, wobei die Zyklusindikatoren laufend aktualisiert werden. Entscheidungen über Anpassungen erfolgen typischerweise mit einem Investmenthorizont von 6–12 Monaten. Die Zielallokationen werden systematisch mit vollständig integriertem Risikomanagement berechnet, einschließlich Value-at-Risk (VaR), Positions- und Ländergrenzen sowie Stresstests. Währungspositionen werden aktiv gesteuert und wenn nötig gezielt abgesichert.

Kauf/Verkauf

Ein Titel wird verkauft, wenn das Handelssignal nachlässt, die Risikobudgets angepasst werden müssen oder die Liquidität für die Position nicht mehr gegeben ist. Es gibt keine starren Kursziele, die den Verkauf diktieren; die Entscheidungen sind signal- und risikobasiert. Neue Positionen werden systematisch basierend auf dem Risikobudget, der Liquidität und der Signalstärke aufgebaut, normalerweise also nicht „All-in“. Dies ermöglicht eine kontrollierte und effiziente Umsetzung.

Das Risikomanagement

- Interne Markt-Risikokontrollen: Verwendung von liquiden, überwiegend börsengehandelten Instrumenten aus einer vordefinierten Liste von Anlageklassen und Instrumententypen, Value-at-Risk (VaR) über alle Anlageklassen unter Einbeziehung von Korrelationen, Positions- und Exposure-Limits pro Anlageklasse, auch unabhängig von Korrelationen-Stresstests, sowohl historisch als auch hypothetisch, unter Berücksichtigung von Stresskorrelationen.
- Interne Nicht-Markt-Risikokontrollen
Gegenparteien: Auswahl etablierter Partner, Vermögenssegregation, Einsatz von Staatsanleihen im Cash-Management
- Operationelles Risiko: Kontinuierlicher Fokus auf Fundamentalanalyse und Strategie, Nutzung etablierter Plattformen, ggf. Insourcing von Operationen bei steigenden Assets under Management

- Compliance: Interne und externe Richtlinien, Research- und Interessenkonflikt-Policy, regelmäßige Mitarbeiterschulungen
- Externe Kontrollen gemäß UCITS-Vorschriften: Handel nur in liquiden und regulierten Instrumenten (Aktien, Staatsanleihen, Futures), tägliche Liquidität für Investoren-Transaktionen, globale Exposure- und Hebelbegrenzung: 20-Tage-VaR mit 99 %-Konfidenzintervall, Exposure-Reporting auf Basis der Summe der Nominalwerte, Positions- und Emittenten-Limits: max. 30 % pro Emittent (erweiterbar auf 35%, falls mindestens sechs Positionen desselben Emittenten gehalten werden), max. 30 % für Staatsanleihen, Genehmigung des Risikomanagementprozesses durch die deutsche Aufsichtsbehörde, inklusive Liquiditätsmanagement, Stresstests und operationeller Kontrollen.

Im Dialog

Rückblick

Was waren die größten Erfolge des Fonds in den letzten Jahren?

„In den vergangenen Jahren zählte zu den größten Erfolgen des Fonds vor allem das konsequente Erreichen des Renditeziels bei gleichzeitig niedriger Korrelation zum Gesamtmarkt von rund 0,3, verglichen mit 0,8 bis 0,9 bei vielen großen Multi-Asset-Fonds. Einen wesentlichen Beitrag zur Wertentwicklung leistete zudem die aktive Währungssteuerung, insbesondere im Jahr 2025, als der Fonds trotz einer Aufwertung des Euro um 12 % eine Performance von über 15 % erzielen konnte. Darüber hinaus wurde das Fondsvolumen auf über 100 Mio. EUR gesteigert, was eine wichtige Voraussetzung für das Interesse institutioneller Investoren darstellt.“

Welche besonderen Herausforderungen haben Sie und Ihr Team während dieser Zeit gemeistert?

„Zu den besonderen Herausforderungen, die wir als Team in dieser Zeit gemeistert haben, gehörte vor allem die konsequente Disziplin während und nach dem Drawdown im Jahr 2022, indem wir unserem systematischen Investmentansatz treu geblieben sind. Parallel dazu haben wir die Investmentstrategie kontinuierlich researchbasiert weiterentwickelt, unter anderem durch die stärkere Einbeziehung fiskalpolitischer Indikatoren, eine erhöhte Robustheit in der Portfoliokonstruktion sowie die gezielte Identifizierung eines ‚Sweet Spot‘ zwischen Renditechancen und Diversifikation. Gleichzeitig haben wir unseren klaren Fokus auf zentrale Front-Office-Aktivitäten wie Research, Portfoliokonstruktion und Geschäftsentwicklung gelegt, unterstützt durch die Zusammenarbeit mit externen Fondspartnern.“

Was waren die wichtigsten Lehren, die Sie aus den letzten Jahren gezogen haben?

„Die wichtigsten Lehren aus den vergangenen Jahren betreffen vor allem den bewussten Fokus sowie die notwendige Geduld beim Navigieren im Spannungsfeld zwischen Business-Logik und Investmentumfeld. Man kann und darf nicht mit dem Kopf durch die Wand wollen. Zudem hat sich gezeigt, dass die eigene physische und mentale Stärke einen echten kompetitiven Vorteil darstellt, insbesondere in herausfordernden Marktphasen. Nicht zuletzt wurde deutlich, dass der Aufbau eines Fonds einem Marathon und keinem Sprint gleicht – nachhaltiger Erfolg erfordert Ausdauer, Disziplin und einen langfristigen Horizont.“

Markteinschätzung und Zukunftsaussichten

Welche Trends und Entwicklungen sehen Sie für die kommenden Jahre?

„Für die kommenden Jahre sehen wir mehrere prägende Trends und Entwicklungen. An erster Stelle steht die Disruption durch Künstliche Intelligenz, die aus unserer Sicht zu den wichtigsten Alpha-Treibern zählen wird, da sie Geschäftsmodelle, Produktivität und Wettbewerbsdynamiken grundlegend verändert. Gleichzeitig erwarten wir eine ökonomische und finanzielle Outperformance von Entwicklungsländern, insbesondere in Asien, sowie eine stärkere Rolle realer Assets im Portfolio-Kontext. Darüber hinaus dürfte das Marktumfeld zu einem echten Stress-Test für vielfach zu risikoreiche und stark aktienbeta-lastige Asset-Allokationen werden, was aktives Risikomanagement und Diversifikation noch wichtiger macht.“

Welche Chancen und Risiken sehen Sie für den Fonds in der Zukunft?

„Für die Zukunft sehen wir sowohl attraktive Chancen als auch relevante Risiken für den Fonds. Auf der Chancenseite dürfte das höhere Zinsniveau in Verbindung mit steileren Zinskurven zu einem stärkeren Renditebeitrag von Anleihen führen. Zudem erwarten wir ausgeprägte Trends an den Währungsmärkten, insbesondere im Zuge einer möglichen Korrektur der strukturellen Überbewertung des US-Dollars. Unterstützend wirkt auch eine steigende Investorennachfrage nach Strategien im Bereich Global Macro, Entwicklungsländer und reale Assets. Auf der Risiko-seite stehen vor allem politische Unsicherheiten mit Blick auf den deutschen Markt sowie zunehmende regulatorische Anforderungen, die insbesondere Fondsboutiquen vor Herausforderungen stellen können. Darüber hinaus bleibt die Aufgabe zentral, erzielten Investmenterfolg nachhaltig in Geschäftswachstum zu überführen.“

Schlussgedanken und Ausblick

Was sind Ihre Ziele und Visionen für den Fonds in den nächsten fünf Jahren?

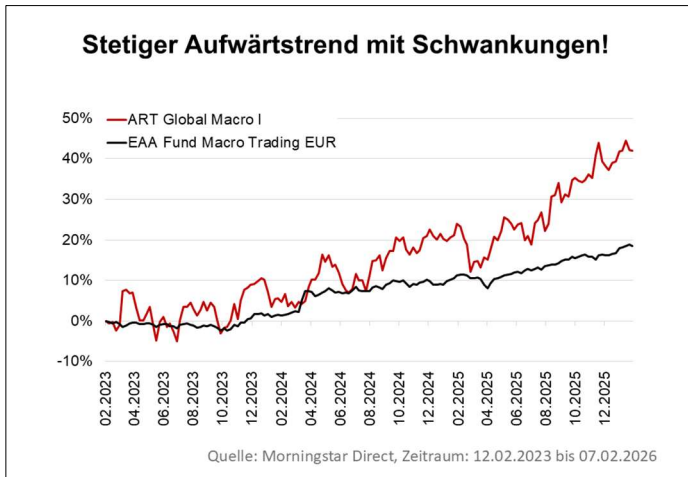
„Unsere Ziele und Visionen für den Fonds in den nächsten fünf Jahren konzentrieren sich auf mehrere Kernbereiche. Vorrangig bleibt das nachhaltige Erreichen des Renditeziels bei begrenztem Risiko und niedriger Korrelation zum Gesamtmarkt. Parallel dazu wollen wir stetige Fortschritte in der Geschäftsentwicklung erzielen und unseren Investoren einen klaren Mehrwert bieten, unter anderem durch ökonomisches Research – wie etwa frühzeitige Warnungen vor akuten Inflationsrisiken bereits im Jahr 2021. Darüber hinaus streben wir an, das volle Potenzial des Global-Macro-Investierens konsequent auszuschöpfen, um Chancen weltweit effizient zu nutzen und die Fondsstrategie langfristig zu stärken.“

Welchen Rat würden Sie aktuellen und potenziellen Investoren geben?

Mein Rat an aktuelle und potenzielle Investoren wäre, zunächst Renditeziele realistisch zu formulieren und die eigenen Erwartungen klar zu definieren. Gleichzeitig empfiehlt sich eine ausgewogenere Asset-Allokation, die Diversifikation über Länder und Anlageklassen hinweg sicherstellt, um Risiken besser zu steuern. Nicht zuletzt lohnt es sich, Chancen außerhalb der US-Märkte sowie im Bereich realer Assets gezielt zu nutzen, da hier in den kommenden Jahren attraktive Outperformance-Potenziale bestehen.“

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Martin Roßner für die Einblicke und die umfangreiche Beantwortung unserer Fragen.

„



Performance:

In der Chartgrafik haben wir die Entwicklung des **ART Global Macro** über 3 Jahre gegen den Durchschnitt seiner Vergleichsgruppe dargestellt. Da die Vergleichsgruppe nicht wirklich homogen ist, hinkt der Vergleich mit dem Durchschnitt etwas, zeigt aber, dass der Fonds sich wirklich – wenn auch unter Inkaufnahme etwas höherer Schwankungen – sehr gut behaupten kann. Per 13.02.2026 liegt man YTD bei 1,74 % (Sektor 2,06 %), über ein Jahr bei +16,83 % (Sektor +5,64 %), über 3 Jahre bei +41,18 % (Sektor +13,98 %) und über 5 Jahre bei +30,70 % (Sektor +15,25 %). Auch die Volatilität mit 13,46 %, (1 Jahr), 14,75 % (3 Jahre) und 14,93 % (5 Jahre) passt absolut ins Bild, sodass auch die Sharpe Ratio (1, 3, 5 Jahre) mit 1,14, 0,57 bzw. 0,27 zu überzeugen weiß.

Bis zur kommenden Ausgabe verbleiben wir herzlichst

Michael Bohn

Markus Kaiser

Werner Lang

Portfolio

Ein Blick ins aktuelle Portfolio zeigt folgende Allokation:

40 % des Fonds sind in Aktien investiert, 26,5 % entfallen auf Anleihen, 17,4 % auf Bond Futures und 12,5 % auf Währungs-Futures. Größter Sektor auf der Aktienseite ist HealthCare mit 21,3 %, je 12 % entfallen auf Materials und Energy. Chancen sieht man auf der Konjunkturseite in China, dafür Risiken im Schuldenzyklus bei Kanada, Schweden und Brasilien. Bei Gold sieht man eine unterdurchschnittliche Renditeerwartung, bei Rohstoffen hingegen eine überdurchschnittliche.

Hinweis zur Tranche

Bei der hier vorgestellten Tranche handelt es sich um eine Tranche für institutionelle Investoren. Es gibt aktuell aber keine Mindestanlagensumme, sodass jeder diese Tranche aktuell über die gängigen Plattformen kaufen kann. Eine spezielle R-, also Retail-Tranche ist aktuell in Auflage und wird in den nächsten ein bis zwei Monaten erhältlich sein.

Fazit

Wer sich bereits mit Investments aus dem Bereich der sogenannten Liquid Alternatives befasst hat, kennt sicherlich globale Makro-Fonds. Wer solche Ansätze noch nicht kennt, sollte sich diese unbedingt einmal anschauen. Die Strategie des **ART Global Macro** kann definitiv überzeugen. Besonders die niedrige Korrelation zu normalen Anlagen, aber auch zu anderen Fonds dieser Klasse, macht den Fonds als Beimischung für ein breites Publikum interessant, was durch die nicht vorhandene Mindestanlagensumme bei der I-Tranche noch unterstützt wird.

**„Man braucht zwei Jahre,
um sprechen zu lernen, und fünfzig,
um schweigen zu lernen.“**

Ernest Hemingway

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds. Herausgeber ist die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fonds-basierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang Verlag: Greiff Research Institut GmbH, Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang • HRB 715980 • USt.-Id.-Nr.: DE815685325 • Tel. 0761/76 76 95 0, Fax: 0761/76 76 95 59. Der Abonnementpreis beträgt EUR 12,- inkl. MwSt. pro Ausgabe (EUR 144,-/ halbjährlich)

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenkonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.